

Marburg realisiert Überwachungskonzept für frei zugängliche Defibrillatoren

In Deutschland sterben jährlich weit über 100.000 Menschen außerhalb von Krankenhäusern an einem plötzlichen Versagen der Herzfunktion. Damit auch medizinische Laien sofort erste Hilfe leisten können, deponiert jetzt die Universitätsstadt Marburg automatisierte externe Defibrillatoren (AED) in ihren öffentlichen Einrichtungen. Um die ständige Verfügbarkeit der AEDs sicher zu stellen, werden bereits vorhandene Notruftelefone in den Marburger Sporthallen zu innovativen Notrufsprechstellen umgerüstet, mit AEDs ergänzt und durch Überwachungsmaßnahmen erweitert.

Die mit der Planung und Konzeption für das Projekt beauftragte ELTPLAN Elektro-Planungs- und Ingenieurgesellschaft mbH setzt für die Modernisierungsmaßnahmen auf die Übertragungsgeräte und Empfangszentrale der MS MIKROPROZESSOR-

SYSTEME AG. So wird ein Gehäuse installiert, das künftig eine Notrufsprechstelle der MS-AG und einen Aufbewahrungsbehälter mit einem AED beherbergt. Die Notruftelefone haben eine direkte Verbindung zur Einsatzleitstelle der Feuerwehr Florian Marburg. Von dort wird die medizinische Hilfeleistung koordiniert und ggf. das Entnahmefach des AED entriegelt. In den Leitstellen ist die Alarm-Empfangszentrale MSD 4000 der MS-AG im Einsatz, die automatisch alle gängigen Meldungsformate erkennt, alle nach DIN und VdS zugelassenen Übertragungswege bedient und auch bei einem Stromausfall 30 Stunden zuverlässig weiter arbeitet.

Vor unbefugtem Zugriff und Sabotage ist der Defibrillator durch eine ständige Überwachung des Entnahmedeckels geschützt. Sollte dennoch jemand versuchen, das Entnahmefach eigenmächtig zu öffnen, wird in der Leitstelle durch das Notrufge-



rät ein Sabotagealarm ausgelöst und von dort die Polizei alarmiert. In einer weiteren Ausbaustufe wird eine Videoüberwachung für den Standort der Notrufstelle eingerichtet.

Autor: Manfred Spiller, Geschäftsführer MS MIKROPROZESSOR-SYSTEME AG
www.ms-ag.de

KD096